



Foto: FM

Demonstration am 4. November in Hamburg: Mehr als 40 000 Metallerrinnen und Metaller beteiligten sich am Küstenaktionstag.

TARIFERGEBNIS FÜR DIE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Tragfähiges Ergebnis in schwerer Lage

Am 12. November 2008 beschloss die Große Tarifkommission der IG Metall Küste nach ausführlicher Diskussion, mit den norddeutschen Arbeitgebern eine Übertragung des am Vortag in Baden-Württemberg erreichten Tarifiergebnisses zu vereinbaren. Ein vergleichbarer Abschluss für die Küste sollte erst nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe erfolgen.

»Wir haben in einer schwierigen Lage ein tragfähiges Ergebnis erreicht«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau bei der Präsentation vor der Großen Tarifkommission.

Die Bezirksleiterin berichtete, dass die Arbeitgeber ihr Angebot von 2,1 Prozent erst in letzter Minute deutlich nachgebessert hat-

ten: »Offensichtlich haben die massiven Warnstreiks Wirkung gezeigt.«

An der Küste hatten Anfang November mehr als 41 750 Metallerrinnen und Metaller mit Warnstreiks für ihre Forderungen Druck gemacht. Bundesweit waren mehr als 611 000 Beschäftigte an Aktionen beteiligt.

Jutta Blankau bedankte sich bei allen, die mit ihrer Beteiligung an den Warnstreiks zu dem Tarifiergebnis beigetragen hatten, für ihr Engagement.

Sie betonte, dass Beschäftigte in niedrigen Lohngruppen durch die Einmalzahlungen besonders von dem Abschluss profitieren. »Wir an der Küste haben eine so-

ziale Komponente gefordert und dies auch durchgesetzt«, erklärte Jutta Blankau.

Weitere Informationen über das Ergebnis und die Tarifaussensatzung in dieser Zeitung (ab Seite 10) und im Internet. ■

Aktuelle Informationen

► www.igmetall-kueste.de



Foto: FM

Junge Feuerspucker: Mit Feuer und Flamme für ein akzeptables Ergebnis.



Foto: FM

Kundgebung am 4. November in Bremen: Größte Beteiligung seit Jahren.

IT-Kräfte organisieren sich

Nach der Übernahme der EDV-Firma EDS durch den US-Konzern HP sollen in Deutschland 1400 IT-Mitarbeiter ihre Jobs verlieren.

Für Beschäftigte der IT-Branche ist die Entscheidung, Mitglied der Gewerkschaft zu werden, noch immer keine Selbstverständlichkeit. Doch in Bremen konnte die IG Metall in kurzer Zeit über 100 Angestellte dieser Branche gewinnen. Etwa 100 der 154 Beschäftigten im Bremer Betrieb der HP-Tochter EDS beteiligten sich am 21. Oktober außerdem an einer viel beachteten Fotoaktion.

Die Firma Electronic Data Systems (EDS) ist ein weltweit operierendes Unternehmen für IT-Dienstleistungen. In Deutschland gibt es zurzeit mehr als 50 EDS-Niederlassungen mit rund 4200 Beschäftigten. Im Norden hat EDS Standorte in Bremen, Hamburg und Hannover.

Zu den wichtigsten Kunden in Bremen gehören das Stahlwerk (Arcelor-Mittal) und Kraft Foods. Knapp 100 EDS-Beschäftigte arbeiten heute für das Stahlwerk in Bremen.

Bereits seit Jahren wurde bei EDS in Bremen Personal abgebaut, was bisher aber durch Arbeitszeitverkürzungen, Vorruhestandsmodelle und Freiwilligenprogramme aufgefangen wurde. Jetzt fürchten Beschäftigte, Arbeitnehmervertreter und IG Metall, dass es an der Weser zu betriebsbedingten Kündigungen kommen wird.

Anlass ist die Übernahme von EDS durch den US-Konkurrenten Hewlett Packard (HP), der weltweit 24 600 Arbeitsplätze abbauen will. In Deutschland sind insgesamt 1400 Beschäftigte von den HP-Plänen betroffen. Bei EDS ist jeder vierte Arbeitsplatz in Gefahr.

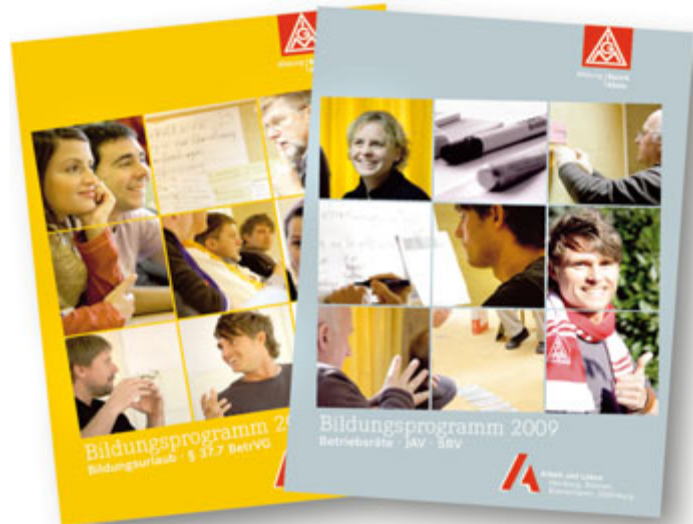
In Bremen protestierten deshalb am 21. Oktober über 100 EDS-Beschäftigte und warnten: »Sollten HP und EPS die Personalabbaupläne auch in Bremen umsetzen, wird dies zu Einbußen im Kundenservice führen, denn wir können uns nicht vorstellen, dass unsere Aufgaben mit nur noch drei Viertel der Belegschaft zu schaffen sind.«

In der Vergangenheit hatten bei EDS die Mehrheit der Beschäftigten und auch der Betriebsräte nicht viel mit der Gewerkschaft am Hut. Nach einem Lohndiktat der Firmenleitung, die nur ein Prozent mehr Einkommen herausrückte, obwohl die Firma Gewinne macht, hat sich das geändert.

Bundesweit haben sich innerhalb eines halben Jahres mehr als 500 EDS-Beschäftigte gewerkschaftlich organisiert. In Bremen und Hannover gab es bis Mitte November 107 Neueintritte in die IG Metall. Aktuelles konkretes Ziel ist ein Haustarifvertrag. ■



Fototermin am 21. Oktober: Mit dieser gemeinsamen Aktion und einem Info-Flyer wandten sich EDS-Beschäftigte an Öffentlichkeit und Kunden.



Die neuen Bildungsprogramme 2009 sind da

Die neuen Seminarangebote für Mitglieder und Funktionäre der IG Metall Küste sind erschienen. Ab sofort ist das »Bildungsprogramm 2009« bei den Vertrauensleuten, Bildungsberatern, Betriebsräten, in den Büros der IG Metall-Verwaltungsstellen und bei »Arbeit und Leben« erhältlich.

Eine der beiden Broschüren (Betriebsräte•JAV•SBV) enthält ausschließlich Bildungsangebo-

te für die Mitglieder von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen.

Eine weitere Broschüre (Bildungsurlaub•§37,7 BetrVG) wendet sich an Interessierte, die ein Seminar nach § 37.7 des Betriebsverfassungsgesetzes oder einen Bildungsurlaub planen.

Weitere Infos:

► www.aul-ol.de

Schlichtungsergebnis für Holz und Kunststoff

In letzter Minute vor einer Urabstimmung haben IG Metall und Arbeitgeber am 4. November ein Schlichtungsergebnis im Tarifkonflikt der Holz- und Kunststoffindustrie Niedersachsen/Bremen und Westfalen-Lippe erzielt.

Danach bleiben Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld sowie die 35-Stunden-Woche erhalten. Außerdem wurde ein Tarifvertrag zur Altersvorsorge sowie eine Rahmenvereinbarung für Firmentarifverträge abgeschlossen. Ohne dieses Ergebnis hätte die IG Metall zu Urabstimmung und Streik aufgerufen.

Mitte Dezember 2007 hatten die Arbeitgeberverbände der Branche in Niedersachsen/Bremen und Westfalen-Lippe die Tarifverträge zur Arbeitszeit sowie zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld gekündigt. Sie

wollten die Wochenarbeitszeit ohne Bezahlung der zusätzlichen Zeiten auf 40 Stunden verlängern, Urlaubs- und Weihnachtsgeld um fast ein Drittel kürzen.

Jetzt hat die IG Metall neben den oben bereits erwähnten Ergebnissen auch einen »Rahmentarifvertrag zur Sicherung der Beschäftigung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit« sowie einen Tarifvertrag über eine vom Arbeitgeber finanzierte Altersvorsorge vereinbart.

► www.igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

■ 2. Dezember

9 Uhr, Arbeitskreis (AK) Geschichte
16.30 Uhr, AK AGU, Sitzungszimmer der IG Metall

■ 3. Dezember

9 Uhr, AK Senioren, Sitzungszimmer der IG Metall
14 Uhr, AK Geschichte (Weihnachtsfeier) Use Akschen
16.30 Uhr, AK Bildungsberater/-innen und Referenten/-innen, Sitzungszimmer der IG Metall

■ 4. Dezember

10 Uhr, AK Erwerbslose, Sitzungszimmer der IG Metall

■ 9. Dezember

9.30 Uhr, AK Erwerbslose Bremen-Nord, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
16.00 Uhr, AK Alternative Produktion; Sitzungszimmer 2, DGB-Haus

■ 10. Dezember

10 Uhr, AK Senioren Nord, Arbeitnehmerkammer, Lindenstraße

■ 16. Dezember

18 Uhr, AK MIZ (Menschen in Zeitarbeit), Sitzungszimmer der IG Metall

■ 17. Dezember

17 Uhr, Netzwerk Angestellte, Sitzungszimmer der IG Metall

■ 18. Dezember

15 Uhr, AK Erwerbslose, Sitzungszimmer der IG Metall

■ 19. Dezember

9 Uhr, AK ERA, Tivoli-Saal



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2009.

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21 - 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (verantwortlich), Inge Lies-Bohlmann

WARNSTREIKAKTIONEN DER BREMER BETRIEBE UND UMZU

Kampf um jeden Euro und jeden Cent

Die Bremer Warnstreiks waren ein großer Erfolg: Allen Teilnehmern sei herzlich gedankt.

Es begann in der Nachtschicht bei Daimler und Lear. Im Laufe des Tages beteiligten sich 22 Betriebe mit über 10 796 Beschäftigten am Warnstreik der IG Metall.

Mit dabei waren: Airbus Deutschland GmbH, Astrium GmbH, Atlas Elektronik GmbH, Daimler AG Mercedes Benz Werk, DURA Automotive Systems, EADS Deutschland, Elek-

tron Bremen, Emcon Technologies GmbH, Flowserve Gestra AG, Hydro Aluminium Extrusion, Klöckner Desma Schuhmaschinen, KSB Service GmbH, Lear Corporation GmbH, Lloyd Dynamowerke, Lürssen Werft GmbH & Co. KG, mdexx Magnetonics GmbH, Otis GmbH & Co. OHG, Rifax-Hans Richter GmbH, Siemens AG NL-

Bremen, Still GmbH, Thyssen-Krupp Krause GmbH, ZF Lenksysteme Nacam GmbH.

Die IG Metall-Jugend hat ihre Forderung mit einer kleinen Aktion am 23. Oktober verdeutlicht. Es wurden etwa 200 Kartons zu einer Wand aufgestellt. Dies sollte zeigen, warum die Forderung nach 8 Prozent angemessen ist. ■



Mehrere Demonstrationzüge bewegten sich durch die Bremer Innenstadt zum Marktplatz.



Auch die Spätschichten von Lear und Daimler waren dabei.



Belegschaften von 22 Betrieben beteiligten sich an den Warnstreiks.



Eine gute Stimmung, denn es geht um »Mehr«.



Jugendaktion mit über 200 Kartons für 8 Prozent.



»Es rappelt in der Kiste an der Küste.«



Demonstration für ein Einkommen zum Auskommen.

TERMINE

- **2. Dezember, 16 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **6. Dezember: 18 Uhr**
OJA Weihnachtsfeier
in Cuxhaven
- **10. Dezember, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **10. Dezember: 15 Uhr**
B-Team
- **15. Dezember, 9 Uhr**
Seniorinnen- und Senioren-Treff
- **16. Dezember, 15 Uhr**
Arbeitssuchende

FROHES FEST

Das Büro der Verwaltungsstelle ist vom 22. Dezember 2008 bis einschließlich 4. Januar 2009 geschlossen. In ganz dringenden Fällen ist Karsten Behrenwald telefonisch unter 0170-3333063 erreichbar. Die Beschäftigten nehmen während dieser Zeit Jahresurlaub.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Angehörigen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2009.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71-9 22 030, Fax 04 71-9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilisabe Zöllner

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Elf Belegschaften im Warnstreik

Küstenaktionstag 4. November in Bremerhaven.

Tausend Metalller/-innen aus elf Betrieben beteiligten sich am Warnstreik, das war ein klares Signal an die Arbeitgeber.

Am Dienstag, 4. November, um 11.30 Uhr, legten in den Betrieben

Lloydwerft, Rickmers Lloyd Dock, TSU, MWB AG, SSW Shipyard, Ludolph, Drahtseilwerk, E.I.S. Kramer und Mützelfeldt die Metalller/-innen die Arbeit nieder und folgten dem Aufruf der IG Metall zum

Warnstreik in die Bremerhavener Innenstadt. Die einhellige Meinung war: Wenn keine besseres Angebot als 2,1 Prozent von den Arbeitgebern kommt, sind wir zum Streik bereit. ■



Impressionen vom 4. November

Das Motto lautet: »Gleiches Geld für gleiche Arbeit«

Die IG Metall Bremerhaven informierte Leiharbeiter/-innen mit ihrem Info-Truck über ihre Rechte.

Im »Rahmen der Fair-Leih-Tour« informierte die IG Metall über Arbeitsbedingungen in der Leiharbeitsbranche.

Über 150 Menschen nahmen das Angebot an und informierten sich über Inhalte der Arbeitsverträge sowie über Tarifverträge.

Früher diente die Leiharbeit dazu, Auftragsspitzen auszugleichen. Heute arbeiten allein in der Metall- und Elektroindustrie über 250 000 Leiharbeiter/-innen.

In Bremerhaven arbeiten 4,1 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Leiharbeitsbranche, das ist mehr als im Bundesdurchschnitt (2,4 Prozent).

Leiharbeitskräfte verdienen im Schnitt 20 bis 50 Prozent weniger als ihre festangestellten Kolleginnen und Kollegen. Die IG Metall unterstützt Beschäftigte in Leiharbeitsfirmen bei der Gründung von Betriebsräten, und in den Entlei-

herbetrieben sollen Betriebsräte stärker darauf achten, dass die Leiharbeiter/-innen fair behandelt und bezahlt werden.



Info-Truck in Bremerhaven.

FROHES FEST

Frohe Weihnachten ...

...und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die IG Metall Emden allen Mitgliedern und ihren Familien.

Die Verwaltungsstelle bleibt vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Einen Notdienst bietet der DGB Rechtschutz, Am Stadtgarten 11 in Emden, Telefon 0 49 21 - 2 00 82.

TERMINE

- **6. Dezember, 9 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **10. Dezember, 10 Uhr bis 12 Uhr**
Beratung zum Thema Sozialrecht und ergänzende Leistungen
- **15. Dezember, 16 bis 18 Uhr**
Rentenberatung

NEES VAN D'IGM

Radio Ostfriesland

Nächster Sendetermin:

- **3. Dezember**
Alle vier Wochen
mittwochs von 16 – 17 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 103,9 Leer



Kranzniederlegung zum Gedenken an die Reichsprogromnacht, am 9. November.

IMPRESSUM

IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden, Telefon 0 49 21-96 05-0, E-Mail: emden@igmetall.de, Internet: www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

METALLERINNEN UND METALLER BETEILIGEN SICH AM KÜSTEN-AKTIONSTAG IN EMDEN

IG Metall war auf Streik vorbereitet



Vor dem Werkstor der Nordseewerke Emden versammelten sich am 4. November rund 1400 Beschäftigte und rund 100 Leiharbeiter der Nordseewerke zum Warnstreik.

Der Betriebsratsvorsitzende Fritz Niemeier kritisierte, dass »das Angebot der Arbeitgeber nicht ausreicht, um die Preissteigerung auszugleichen. Deshalb ist es nicht akzeptabel«.

Weiter sprachen Karl Heinz



Benner, der Vorsitzende der Vertrauensleute bei den Nordseewerken und Michael Hehemann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Emden.

Auch wurden solidarische Grüße überbracht unter anderem von Herta Everwien, Vorsitzende der Vertrauensleute im Emdener VW-Werk, sowie von Vertretern der Einzelgewerkschaften Albert Werda,

(Verdi) und Frank Grabbert, (IG BAU) sowie von Markus Paschke, dem DGB Regionsvorsitzenden. Bei den Montagewerken Abgastechnik (MWA), war zum Schichtwechsel ebenfalls ein Warnstreik. Daran beteiligten sich neben Delegationen von Volkswagen auch Delegationen von Dräxlmaier, der Autovision und der Sitech Sitztechnik GmbH. ■

Mitgliederversammlung

IG Metall Emden lud in Warsingsfehn und Pewsum ein.

Der Einladung der IG Metall zu Mitgliederversammlungen mit Kaffee und Kuchen sind insgesamt 500 Senioren mit Lebens-



partnern nach Warsingsfehn und Pewsum gefolgt.

Der Erste Bevollmächtigte Wilfried Alberts berichtete über aktuelle Themen im Bereich der Verwaltungsstelle Emden. Die Versammlungen wurden musikalisch von dem Shanty-Chor »Freesenkraft« aus Berumbur begleitet.



START UM 0 UHR

Erster Warnstreik nach Ablauf der Friedenspflicht

Direkt nach Auslauf des Tarifvertrags am 31. Oktober um 0 Uhr war bei den Emden Nordseewer-



ken der erste Warnstreik an dem die etwa 40 in der Nachtschicht Beschäftigten teilnahmen.

METALL-TARIFRUNDE: MASSIVE WARNSTREIKS IN FLENSBURGER BETRIEBEN

Druck gemacht für einen akzeptablen Abschluss

Immer die gleichen Arbeitgeber-Rituale: Auch in dieser Metall-Tarifrunde machten sie zunächst kein, dann ein völlig unterirdisches Angebot. Also musste mit Ablauf der Friedenspflicht ab 1. November Druck gemacht werden – natürlich auch in Flensburg.



Küsten-Aktionstag in Flensburg: Mehr als 1100 im Warnstreik.



Die Streikenden trafen sich zur Kundgebung auf dem Turnerplatz.

RENTNER FEIERN

Weihnachtsfeier

der IG Metall-Rentner am Mittwoch, 10. Dezember, um 14 Uhr im Restaurant »Ambiente«, Westerallee 55. Teilnahme ist kostenlos, aber Anmeldung bis Donnerstag, 4. Dezember, unter den Rufnummern 04 61-98390 oder 04 61-71615 notwendig.

Wir wünschen euch, liebe Kolleginnen und Kollegen sowie euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009.

Eure IG Metall



IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Mehr als 1100 Metallerrinnen und Metalller beteiligten sich am 4. November in Flensburg an Warnstreiks und zwei Demonstrationen.

An diesem Küsten-Aktionstag der IG Metall, an dem über 40 000 im Norden die Arbeit niederlegten, stand die Produktion bei der FSG, M. Jürgensen und Danfoss still. Am Aktionstag beteiligten sich auch die Metalller von ultratroc, Robbe & Berking, Kronen und Horn.

Die Stimmung war aufgeheizt. Ursache war das erste Arbeitgeberangebot. Auf der Kundgebung auf dem Turnerplatz berichteten

Gerd Leu, Florian Mahler, Frank Döbler, Uwe Nielsen und Jeff Lohreit für die Jugend von der

überaus hohen Streikbereitschaft in ihren Betrieben für einen akzeptablen Tarifabschluss. ■



Viele Auszubildende waren beim Warnstreikauftakt dabei.

Sozial-Tarifvertrag bei Danfoss durchgesetzt

Bessere Abfindungen plus Transfergesellschaft – aber weiterer Jobabbau angekündigt.

Mit dem nötigen Druck der Belegschaft haben IG Metall und Betriebsrat bei Danfoss Compressors einen Sozial-Tarifvertrag abschließen können. Für die von Entlassung Betroffenen gelten die früheren Abfindungsbedingungen, und es gibt eine Transfergesellschaft. Ein Erfolg, nachdem Danfoss 74 Beschäftigte nach »Billigheimer-Art« entlassen wollte.

Allerdings will das Unternehmen in Flensburg über die 74 angekündigten Entlassungen hinaus weitere Arbeitsplätze abbauen. Die Rede ist von 120. Dann blieben von 950 nur noch rund 750 Beschäftigte. Auch Motorola streicht rund 100 der 180 Rest-Arbeitsplätze.

»Entlassungen können wir als Gewerkschaft leider nicht verhindern«, sagt IG Metall-Bevoll-

mächtigter Meinhard Geiken. »Wir können nur dafür kämpfen, dass die Konditionen und Perspektiven für die Betroffenen akzeptabel sind.«

Die Forderung nach einem Sozial-Tarifvertrag war bei einer Abstimmung von fast 99 Prozent der teilnehmenden Danfoss-Mitglieder unterstützt worden und in den letzten Wochen Dauerthema im Betrieb.

GEWINNER

■ Mitgliederwerbeaktion Mai bis September 2008

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern

1. Preis: Erlebnis-Gutschein im Wert von 1000 Euro
Hanns-Dieter Hieronymus
2. Preis: Reisegutschein im Wert von 600 Euro
Ilona Pfeiffer
3. Preis: Tankgutschein im Wert von 500 Euro
Helge Nagel
4. Preis bis 10. Preis: Gutscheine im Wert von 400 Euro bis 50 Euro
Florian Tegtmeyer, Kathrin Bendt, Uwe Klencz; Frank Heese, Bernd Henning, Felizitas Wentzien, Jens Martens.

NEUE GEWINNE

■ Aktion bis Februar 2009

Unsere Mitgliederwerbeaktion geht in die nächste Runde. Wieder kann jedes Mitglied mitmachen und gewinnen.

Infos unter:
www.hamburg.igmetall.de
oder in der Verwaltungsstelle,
Gudrun Hermer, Tel: 28 58-5 34

FROHE FEIERTAGE

Der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Hamburg wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE: AKTIONSTAG AM 4. NOVEMBER IN HAMBURG

Warnstreik auf St. Pauli

Über 10 000 Arbeitnehmer beteiligten sich an Warnstreiks im Großraum Hamburg. Rund 8000 Metallerinnen und Metaller zeigten Flagge auf dem Spielbudenplatz.

»Ein Tarifangebot von 2,1 Prozent mehr Lohn sind Hohn«, rief der Erste Vorsitzende der IG Metall, Berthold Huber, den Warnstreikenden in Hamburg St. Pauli zu. Rund 3000 Arbeitnehmer aus Hamburger Betrieben versammelten sich vor der Werft Blohm + Voss und marschierten durch den Alten Elbtunnel zum Spielbudenplatz. Hier wurden sie von

tausenden Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie begrüßt. An die Adresse der Arbeitgeber sagte Huber: »Wir kommen nicht auf Knien gerutscht, um eine Handvoll Euro mehr zu erbetteln. Wir wollen guten Lohn für gute Arbeit«. Lautstarke Zustimmung kam aus der begeisterten Menge: »Wir wollen unseren Anteil, sonst wird gestreikt.« ■



Danke für 40 000 Jahre Mitgliedschaft

Gemeinsame Jubilarfeier von Hamburg und Bergedorf.

661 Jubilarinnen und Jubilare aus den Verwaltungsstellen Hamburg und Bergedorf wurden in diesem Jahr für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden für 40, 50, 60 und sogar 85 Jahre Mitgliedschaft ausgesprochen. Auf der Jubilarfeier, am 31. Oktober

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, dankten Meike Lüdemann, Erste Bevollmächtigte IG Metall Bergedorf und Detlef Feye, Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Hamburg, den Jubilaren für ihre Treue und Solidarität. Festredner Professor Heinz Ruhnu, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Küste

und Staatssekretär a. D., würdigte die Verdienste und das Engagement der Geehrten.

Das Duo »Alma Hoppe« erheiterte die Anwesenden mit politischem Kabarett. Und das »Phoenix-Orchester« lockte mit flotten Klängen viele Jubilare auf die Tanzfläche.

METALL-TARIFRUNDE: MASSIVE WARNSTREIKS IN KIELER BETRIEBEN

Druck gemacht für einen akzeptablen Abschluss

Immer die gleichen Arbeitgeber-Rituale: Auch in dieser Metall-Tarifrunde machten sie zunächst kein, dann ein völlig unterirdisches Angebot. Also musste mit Ablauf der Friedenspflicht ab 1. November Druck gemacht werden – natürlich auch in Kiel.



Warnstreikauftakt am 1. November um 0 Uhr bei GKN Driveline.



Küsten-Aktionstag am 4. November in Kiel: Mehr als 3000 im Warnstreik.

TERMINE

■ Adventskaffee der Senioren:

Dienstag, 2. Dezember, 15 Uhr, »Legienhof« (nur mit Anmeldung)

■ Kfz-Stammtisch:

Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:

Donnerstag, 11. Dezember, 15 Uhr, Gaststätte »Holstenbräu«, Insterburger Straße 4

Wir wünschen euch, liebe Kolleginnen und Kollegen sowie euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009.

Eure IG Metall



IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31 - 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädell
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Bei GKN Driveline ging es sofort um Mitternacht los. Zum Warnstreikauftakt legte die Nachtschicht die Arbeit nieder, unterstützt von Kolleginnen und Kollegen aus an-

deren Schichten »Wir wehren uns«, hieß es auf ihren Transparenten. Mehr als 3000 Metallern und Metallern aus 14 Betrieben beteiligten sich am Küsten-Aktionstag in

Kiel an Warnstreiks und Demonstrationen. An diesem 4. November hatte die Belegschaft der Firma Sagem-Organ in Flintbek seine Warnstreikpremiere. ■

Vereinbarung mit einigen Highlights bei Caterpillar

Mehr Geld und bessere Perspektiven für Stammbesetzter, Leiharbeiter und Auszubildende erzielt

Mit der Arbeitszeit-Flexibilisierung verlängert sich bei Caterpillar Kiel auch die Beschäftigungssicherung um fünf Jahre. Für die 1000 Beschäftigten und 350 Leiharbeiter erreichten Betriebsrat und IG Metall aber noch einiges mehr.

Die Quote der Leiharbeiter wird in drei Stufen auf 20 Prozent begrenzt, und sie erhalten nach sechs Monaten 150 Euro mehr im Monat, nach zwölf Monaten 225 Euro.

Das Weihnachtsgeld 2008 erhöht sich um 20 und 2009 um 10

Prozent eines Monatsentgelts. Ausgezahlt wird ein Sonderbonus, der im Schnitt 900 Euro ausmacht. Die Auszubildenden der MTG erhalten Tarifvergütung und werden nach erfolgreicher Zwischenprüfung von Caterpillar übernommen.

Gelungene Aktion für Solidarität der Generationen

IG Metall-Arbeitskreis Senioren: »Gemeinsam sind wir stark: Für Jung – für Alt – für Alle«

Viel Aufmerksamkeit, zahlreiche gute Gespräche und etliche Unterschriften für die Rentengerechtigkeit brachte eine Aktion von älteren und jüngeren Mitgliedern der IG Metall am 18. Oktober in Kiel.

Zu dieser und weiteren Aktionen in Neumünster und Rendsburg hatten die IG Metall-Arbeitskreise der Senioren aufgerufen. Motto »Gemeinsam sind wir stark: Für Jung – für Alt – für Alle«.



Aktion am 18. Oktober: Viele Unterschriften für die Rentengerechtigkeit.

FROHES FEST

Das Team der Verwaltungsstelle wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie Glück und Gesundheit für 2009.



Die Baader Betriebsräte machen ihre Forderung deutlich.

DIE ZEICHEN STANDEN AUF STURM. WARNSTREIKS: DER DRUCK HAT SICH GELOHNT

Danke für Euren Einsatz

Allen, die dabei waren und für die Tarifforderung gekämpft haben und auf die Straße gegangen sind, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön. Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen.



Die Lübecker Metallerrinnen und Metalller demonstrieren in der Innenstadt.



Warnstreik auch bei Aker in Wismar.



Mit dabei – die Beschäftigten von OTIS.

Feierstunde in Lübeck für 166 Jubilare

166 Jubilare waren am 7. November geladen



Die Promis unter den Jubilaren ...

Am 7. November war es nun auch für die Lübecker Jubilare soweit. Der Erste Bevollmächtigte Thomas Rickers eröffnete die Jubilarfeier und zog in kurzen Worten ein Resümee der vergangenen Jahre.

Festredner Uwe Polkaehn, DGB-Regionsvorsitzender von Schleswig-Holstein Ost, würdigte anschließend die lange IG Metall-Treue der Jubilare.

Bei den 60-jährigen Jubilaren

kannten fast alle einen: Günter Stut. Er war viele Jahre als Sekretär in unserer Verwaltungsstelle tätig und unter den 40-Jährigen ist unser Sekretär Reinhard Michalk der »Promi«.

Dank und Anerkennung gilt auch den Kolleginnen und Kollegen, die nicht an den Jubilarfeiern teilnehmen konnten. Ihnen übermitteln wir auf diesem Wege nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche.

21. Oktober – Mindestlohntruck in Wismar

Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« geht weiter.



21. Oktober – Leihtruck auf dem Wismarer Marktplatz.



Wismars Bürgermeisterin

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51–70 26 00, Fax 04 51–7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41–7 04 650, Fax 0 38 41–7 04 6 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de,
 Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

METALL-TARIFRUNDE: MASSIVE WARNSTREIKS IN NEUMÜNSTERANER BETRIEBEN

Druck gemacht für einen akzeptablen Abschluss

Immer die gleichen Arbeitgeber-Rituale: Auch in dieser Metall-Tarifrunde machten sie zunächst kein, dann ein völlig unterirdisches Angebot. Also musste mit Ablauf der Friedenspflicht ab 1. November Druck gemacht werden – natürlich auch in Neumünster.



Küsten-Aktionstag: Warnstreikauftakt am 4. November in Neumünster.

Zum Warnstreikauftakt wurde am 4. November bei Grundfos die Arbeit niedergelegt. Rund 150 Beschäftigte der Früh- und Spätschicht nahmen an der Kundgebung in Wahlstedt teil.

An diesem Küsten-Aktionstag der IG Metall, an dem über 40 000 im Norden die Arbeit niederlegten, gab es in Neumünster Warnstreiks bei Sauer Danfoss, GE und NordAlu.



Autokorso plus Fahrräder: Protestfahrt von Sauer Danfoss bis GE.

Ihren Unmut über das Arbeitgeberangebot machten die Neumünsteraner Metallerinnen und Metaller mit einem Autokorso quer durch die Innenstadt öffentlich.

Mit 70 Fahrzeugen startete der Autokorso bei Sauer Danfoss. Von dort aus ging es bis zur Kundgebung vor GE am Berliner Platz. In beiden Betrieben stand die Produktion still. ■

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. Dezember, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ **Stützpunkt Wahlstedt:** Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, »Sportlertreff« Wahlstedt

■ **Senioren-Weihnachtsfeier:** Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, »Kiek In«, Gartenstraße 32 (nur mit Anmeldung)

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 18. Dezember, 14.30 Uhr, DGB-Haus

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Solidarität der Generationen

Gelungene Aktion des IG Metall-Arbeitskreises Senioren

Viel Aufmerksamkeit, zahlreiche gute Gespräche und etliche Unterschriften für die Rentengerechtigkeit brachte eine Aktion von älteren und jüngeren Mitgliedern der IG Metall am 25. Oktober in Neumünster auf dem Großfleck.

Zu dieser und weiteren Aktionen zur Rentensituation, Altersarmut und Rentengerechtigkeit in Kiel und Rendsburg hatten die IG Metall-Seniorenarbeitskreise aufgerufen. Motto »Gemeinsam sind wir stark: Für Jung – für Alt – für Alle«.



Erregte große Aufmerksamkeit: Die gemeinsame Aktion am 25. Oktober.

Wir wünschen euch,
liebe Kolleginnen
und Kollegen sowie
euren Familien ein
schönes Weihnachtsfest
und ein gutes und
erfolgreiches Jahr 2009.

Eure IG Metall



IN KÜRZE

Vereinbarung bei Caterpillar

Bei Caterpillar in Kiel wird die Leiharbeiterquote in Stufen auf 20 Prozent der Belegschaft begrenzt. Leiharbeiter erhalten künftig nach sechs Monaten Beschäftigung rund 150 Euro, nach zwölf Monaten 225 Euro mehr. In Wahlstedt sind Pelz, Pely-Tex und Pely-Plastic zu Verhandlungen über Leiharbeit aufgefordert worden.

TARIFRUNDE 2008

Küstenaktionstag 4. November 2008

Kundgebungen in Rastede, Nordenham und Lemwerder mit fast 3000 Beteiligten machten Druck für 8 Prozent.

Da es am 4. November immer noch kein verhandlungswürdiges Angebot der Arbeitgeber gab, wurden die Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie zum Warnstreik aufgerufen. Auch einige Betriebe mit Haustarifen beteiligten sich. Für den Bereich der Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven gab es eine Kundgebung in Rastede, an der sich 1000 Kolleginnen und Kollegen beteiligten.

Die Verwaltungsstelle Wesermarsch lud zu zwei Kundgebungen ein, die zeitgleich in Nordenham

und Lemwerder waren. Auf den Marktplätzen in Nordenham-Einswarden protestierten etwa

1200 und in Lemwerder 700 Kolleginnen und Kollegen. ■

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
 Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4–6, 26122 Oldenburg,
 Telefon 04 41–2 18 57-0,
 Fax 04 41–2 76 95,
 E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
 Internet: www.igmetall-now.de,
 Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Hartmut Tammen-Henke, Edeltraut Spreen



Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und ein gesundes 2009.



Protest der Beschäftigten

Arbeitsplätze bei Saia Burgess Mikrotechnik in Oldenburg sind in Gefahr.

Etwa 70 Beschäftigte, überwiegend Frauen, droht der Arbeitsplatzverlust bei Mikrotechnik. Die Firma bearbeitet Schalter für die Automobilindustrie. Grund ist die insgeheim seit langem geplante Teilbetriebsschließung und nicht die Finanzkrise. Die Arbeit soll bis Ende 2009 komplett nach Ungarn verlagert werden. Der Betriebsrat und die IG Metall fordern einen

Arbeitsplatzerhalt, angemessene Abfindungen und eine Transfergesellschaft für die meist gering qualifizierten Arbeitnehmerinnen. Die Geschäftsführung will sich der sozialen Verantwortung entziehen und die Beschäftigten für ihre jahrelange Arbeit allenfalls nur gering entschädigen. Sollte keine Einigung erzielt werden, droht ein monatelanger Streit.



Leiharbeitertruck in Oldenburg

Der Missbrauch der Leiharbeiter muss gestoppt werden.

Am 24. Oktober machte der Leiharbeitertruck unter dem Motto »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« für mehr Gerechtigkeit – Station auf dem Oldenburger Julius-Mosen-Platz. Die Aktion war ein öffentlicher Höhepunkt und ergänzt die vielfältigen betrieblichen Ak-

tionen gegen den Missbrauch der Leiharbeit. Der Leiharbeitskreis und viele Betriebsräte bereiteten die Aktion vor. Trotz Sturmtiefs Wilhelmine war die Stimmung gut. Viele Leiharbeiter nutzten die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch.



TERMINE

■ **2. Dezember, 12 bis 16 Uhr**
Ortsvorstand (Einladung folgt)

■ **4. Dezember, 18 Uhr**
Abschlussfeier Werbekampagne
mit Verlosung der Preise im
Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ **6. Dezember, 15 Uhr**
Adventsfeier der Senioren
in Rendsburg. Anmeldung
unbedingt erforderlich

■ **9. Dezember, 18.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
(Einladung folgt)

■ **9. Dezember, 17 bis 19 Uhr**
Nebenstelle Husum
Rechtssprechstunde im
Handwerkerhaus in Husum

■ **9. Dezember, 19 Uhr**
Nebenstelle Husum
Mitgliederversammlung im
Handwerkerhaus in Husum

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 033
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rendsburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Wie die meisten Metallerrinnen und Metaller machen wir auch Weihnachtsurlaub. Deshalb ist das IG Metall-Büro in Rendsburg vom 22. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen. Ab 5. Januar sind wir wieder mit vollem Elan da.



WAS WIRD AUS PUNKER UND SAUER?

Eckernförder Verunsicherung

In den Belegschaften der beiden großen Eckernförder Metallbetriebe geht die Unsicherheit um: Bei Punker ist unklar, was der Finanzinvestor Quadriga Capital vorhat. Bei Sauer & Sohn verdichten sich die Anzeichen, daß eine Massenentlassung geplant ist.

Die gut besuchte Informationsveranstaltung der IG Metall machte deutlich, dass die Belegschaft von Punker skeptisch ist. Anfang September wurde bekannt, dass die »Heuschrecke« Quadriga Capital den Marktführer für die Entwicklung und Produktion von Ventilatorrädern mehrheitlich übernommen hat.

»Keiner glaubt der Unternehmensspitze mehr,« sagt die Betriebsratsvorsitzende Regina Müller, »dass alles gut wird«. Weder die Geschäftsleitung noch die neuen Eigentümer haben sich bisher über die Zukunftspläne geäußert.

Ähnlich sieht es beim Nachbarn Sauer & Sohn aus. Seitdem

Firmeninhaber Michael Lücke die bisherigen Geschäftsführer gefeuert hat und nun selbst den Betrieb leitet, scheinen Kündigungen und grundlegende Restrukturierungsmaßnahmen bevorzustehen.

Personalchefin Astrid Besse bezeichnete Produktionsverlagerungen in der »Eckernförder Zeitung« zwar als »reine Spekulation«, aber inzwischen ist der Betriebsrat zu einem ersten Gespräch über eine Betriebsänderung eingeladen.

Bei Redaktionsschluss stellte sich die Planung des Sauer-Eigentümers grob dar: Abbau aller 80 Leiharbeiter, Verlagerung der Langwaffenproduktion und Personalabbau im Angestelltenbereich. Konkrete Antworten hat der Betriebsrat bislang nicht erhalten. Sollten die Pläne Wirklichkeit werden, rechnet die IG Metall mit mindestens 100 Kündigungen. ■



Einig gegen Arbeitgeber-Miniangebot: 700 Kolleginnen und Kollegen aus Rendsburg und Umgebung, Nortorf, Eckernförde und Tönning beteiligten sich am Warnstreik am 4. November.

Werft gerettet, Arbeitsplätze sicher

Ende des Jahres endet der Sanierungstarifvertrag für die Lürssen Krögerwerft.

Vor drei Jahren stand die Lürssen Krögerwerft knapp vor dem Kollaps: eine unfähige Geschäftsleitung und tatenlose Eigentümer hatten für Millionenverluste gesorgt. Durch einen Kraftakt gelang

es, die Werft wieder flott zu machen. Die Eigentümer-Familie, die neue Geschäftsleitung, Belegschaft und IG Metall hatten sich auf ein Maßnahmenpaket zur Rettung der Werft verständigt – fixiert in einem Sanierungstarifvertrag.

Inzwischen ist klar: Die Roskur hat sich gelohnt. Die Krögerwerft steht gut und solide da, die Auftragsbücher sind voll, die Arbeitsabläufe haben sich verbessert. Und außer rund 60 Neueinstellungen wurde auch noch der neue Era-Tarifvertrag eingeführt.

Der befristete Sanierungstarifvertrag bedeutete für die Belegschaft eine unbezahlte Wochenarbeitszeit von drei Stunden und weitere »Abbuchungen« von den Arbeitszeitkonten. Ab 1. Januar gilt nun wieder die normale tarif-

liche Arbeitszeit von 35 Stunden in der Woche.

Das Beispiel Krögerwerft zeigt zweierlei, sagt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen: In schwierigen Situationen sei es nicht damit getan, dass eine Belegschaft Verschlechterungen akzeptiere, sondern ein vernünftiger Sanierungsvertrag müsse eingehalten und »begleitet« werden.

Zur Zeit verhandeln Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall darüber, wie die bis 2012 prall gefüllten Auftragsbücher bei verringerter tariflicher Arbeitszeit termingerecht abgearbeitet werden können.

»Im Vergleich zu den Verhandlungen vor drei Jahren ist das eine Pippi-Aufgabe,« meint Kai Petersen.

JUBILAREHRUNGEN 2008

Ein Leben mit der IG Metall

Ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue konnten unsere Verwaltungsstellen in diesem Jahr insgesamt 299 Jubilaren aussprechen, das sind 13 085 Mitgliedsjahre.

Am 17. Oktober in Wolgast, am 18. Oktober in Stralsund und am 7. November in Neubrandenburg waren wieder die traditionellen Jubilarerhrungen. In diesem Jahr wurden für 25-jährige Mitgliedschaft 10 Kolleginnen und 33 Kollegen, für 40-jährige Mitgliedschaft 25 Kolleginnen und 84 Kollegen, für 50-jährige Mitgliedschaft 28 Kolleginnen und 89 Kollegen und für 60-jährige Mitgliedschaft 4 Kolleginnen und 30 Kollegen ausgezeichnet.

Nach der persönlichen Begrüßung der Jubilare und ihrer Partner durch den Ersten Bevollmächtigten Jan Bloempott ließ er in seinen Festreden die Ereignisse der Eintrittsjahre 1983, 1958 und 1948 Revue passieren. In diesen Jahren wurden auch die Volkswerft in Stralsund und die Peene Werft in Wolgast gegründet sowie in Greifswald die Berufsschule eingeweiht.

Er bedankte sich bei allen Jubilaren für ihre langjährige Treue

zur IG Metall, denn sie haben mit ihrem Eintritt die Grundlagen für unsere heutigen Erfolge gelegt. Ohne die Gewerkschaften und ihre Mitglieder sehe die Arbeitswelt heute anders aus.

Bei vielen Jubilaren wurden wieder Erinnerungen wach und nach einem guten Essen gab es noch viele interessante Gespräche mit den anwesenden Mitgliedern des Ortsvorstandes, Betriebsräten und Vertrauensleuten über die heutige Situation in den Betrieben, besonders auch in den Werften.

In Stralsund wurde wieder fleißig das Tanzbein geschwungen. Allen Jubilaren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für ihre Treue, verbunden mit dem Wunsch, dass wir sie in 10 oder 15 Jahren wieder auszeichnen können. Die Jubilare, die nicht teilnehmen konnten, erhalten ihre Präsente in den nächsten Tagen zugeschickt oder übergeben. ■



Geehrt: 50-jährige Jubilare in Neubrandenburg.



Unsere 50-jährigen in Stralsund.



Mitglieder des Ortsvorstands mit den 60-jährigen Jubilaren in Wolgast.

Mit 300 Pferdestärken für gleiche Bezahlung

Leiharbeitertruck »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« stoppte am 23. Oktober vor der Volkswerft in Stralsund.

Leiharbeiter sind heute mehr denn je gefragt. Sie sind fachlich versiert, motiviert und machen ihren Job gut. Und trotzdem verdienen sie 20 bis 40 Prozent weniger als ihre festangestellten Kollegen.

»Wir müssen eine Zwei-Klassen-Gesellschaft in den Betrieben verhindern,« sagt Uwe Schlupp, Betriebsratsmitglied der Volkswerft und auch verantwortlich für die Leiharbeiter. Auf der Volkswerft sind rund 350 Leiharbeiter aus über 40 Leiharbeitsfirmen tätig.

Wir hatten alle Leiharbeiter eingeladen, sich am Truck über ihre Rechte zu informieren. Ein sachkundiges Beratungsteam, bestehend aus Rechtsanwältin Gesine Gädte, Vertrauensleute, Be-

triebsratsmitglieder der VW und Gewerkschaftssekretäre führten viele Gespräche mit den Leiharbeitern. Es ging um arbeitsrechtliche und auch betriebliche Probleme. Nicht alles konnte vor

Ort geklärt werden, aber der Kollege Uwe Schlupp und auch die IG Metall-Verwaltungsstelle sind weiterhin für die Leiharbeiter da und freuen sich über ihren Besuch.



Viele Leiharbeiter wurden über ihre Rechte aufgeklärt.

WEIHNACHTSGRÜSS

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Hinweis

Die Verwaltungsstellen sind vom 24. Dezember bis 3. Januar geschlossen.

IMPRESSUM

IG Metall
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 0 38 31 – 29 76 52
Fax 0 38 31 – 29 23 53
Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich)